

Handel wichtigen Weinbau haben, obwohl die Heimath des Madeira durch Traubenkrankheit schwer heimgesucht ist und das Kapland eigentlich nur wenig zu erzeugen vermag. Die neuerdings von deutschen Auswanderern in Amerika und Australien angelegten Weingärten werden noch sehr viel Zeit bedürfen um zu einiger Bedeutung zu gelangen.

Dagegen werden europäische Weine allenthalben in der Welt getrunken, wohin europäische Cultur den Fuß gesetzt hat.

In Europa aber war bisher Frankreich das wichtigste Weinland. Seine Weingärten nehmen eine Gesamtfläche von $407\frac{1}{2}$ Quadratmeilen ein, und man ist gewohnt den durchschnittlichen Ertrag derselben jährlich auf $67\frac{1}{2}$ Millionen Eimer anzunehmen. Verschwindend dagegen ist die Weinproduction der übrigen europäischen Länder, wenn wir einzig noch die österreichischen Kaiserstaaten ausnehmen, welche gegenwärtig $58\frac{1}{2}$ Mill. Eimer gewinnen. Für Spanien stellt sich die jährliche Durchschnittszahl des Erzeugnisses auf $8\frac{1}{3}$ Mill. für sämtliche Staaten des Zollvereins auf 6 Mill., für Italien auf $1\frac{4}{5}$ Mill., für Griechenland, Südrußland und die Schweiz auf je ziemlich $\frac{1}{2}$ Mill. Eimer. Die Consumtion dagegen ist nach officiellen statistischen Angaben pr. Kopf und Jahr in Frankreich 100, Portugal 95, Oesterreich und Ungarn 57, in sämtlichen Zollvereinsländern 26, Schweiz 56, Spanien 33, England 2,01 Liter.

Frankreich's Regenten haben es sich seit Jahrhunderten angelegen sein lassen das Product der Weinberge ihres Landes überall in der Welt einzubürgern, und sich immer bemüht, durch Anlage von Verkehrsmitteln, durch Hinwegräumung von Zollschranken und Verträge, die Ausfuhr des französischen Weins nach allen Richtungen hin zu vermehren um durch den vielseitigsten Absatz eines Natur-Produkts ihr Einkommen und den Wohlstand ihrer Völker zu vergrößern. Diese weise, beharrliche Politik hat große Erfolge gehabt, denn der französische Wein findet in allen Ländern seinen Markt, während der ziemlich in gleicher Menge erzeugte Wein des österreichischen Staates im Auslande nur wenig bekannt ist. Ist doch aber auch bis in neuester Zeit von Oesterreich fast Alles versäumt worden seinen Producten Absatz zu verschaffen und den vom Meere fern liegenden, reichen Länderstrecken Verkehrswege zu eröffnen.

Noch vor einigen Jahrzehenden war es Frankreich allein, das den Weinbedarf der übrigen europäischen Länder, so weit deren einheimische Production nicht ausreichte, deckte. Seitdem traten aber bedeutende